

## Harte Schule



SUSANNE WIESINGER  
schule@kronenzeitung.at

### Fünf Sterne

Sollen Schüler Lehrer bewerten oder nicht? Eine dafür neu entwickelte App sorgt derzeit für Aufregung. Die einen meinen: „Selbstverständlich. Warum werden Lehrer von Beurteilungen ausgenommen, wo sie selbst ständig Noten vergeben?“ Die anderen, allen voran die Lehrgewerkschaft, entgegnen: „Hier könnte es zu Datenschutzverletzungen kommen. Wie objektiv ist eine App mit fünf Sternen?“

Ich stimme beiden Standpunkten zu. Nicht weil ich es mir mit keiner Seite verscherzen möchte. Es haben nur beide recht. Gerade Schüler der Oberstufe sollten mehr Gelegenheiten bekommen, ihren Lehrern ein Feedback zu geben. Dies kommt in höheren Schulen oft zu kurz. In den Pflichtschulen, an denen ich unterrichtete, kam das Feedback der Schüler oftmals direkt im Unterricht. Waren sie über- wie auch unterfordert, begannen sie zu stören. Ein Schüler, den ich höflich, aber bestimmt, aufforderte, sich ein wenig am Unterricht zu beteiligen, schleuderte mir ein „Sagen Sie, haben Sie was gegen mich?“, entgegen. Das wurde besprochen.

Eine App verbessert den Kontakt von Schülern zu Lehrern eher nicht. Wie objektiv sind selbst Erwachsene, wenn sie unangenehme Wahrheiten hören? „Die Ärztin war heute unfreundlich, da ich die Untersuchung wieder verschoben habe. Na warte, die kriegt nur einen Stern.“ Dieser Reflex ist auch mir bekannt. Doch wir sollten dem Wunsch der Schüler nach einem Feedback nachkommen. Es muss ja keine Sternchenapp sein.

➤ Mit 66 Jahren drückte Kärntner die Schulbank ➤ Er lernte

# Ältester Lehrling bei

Mit 66 fängt die Kochlehre an: Der Kärntner Society-Reporter Egon Rutter drückte in der Pension wieder die Schulbank, um seine Kochkünste aufzubessern. Dabei lernte er auch, wie man Speisereste gut verwerten kann. Jetzt stellte sich der älteste Lehrling der Abschlussprüfung. Dabei war er genau so nervös wie die Jungen.

„Ich sag's euch: Es war kein Honiglecken. Für mich war's ja wahrscheinlich noch schlimmer als für die jungen Kandidaten“, erzählt Egon Rutter von seiner Lehrabschlussprüfung an der Villacher Berufsschule.

Der Pensionist schmunzelt: „Als die Jungen vor der Prüfung darüber spekulieren, welche Fragen kommen könnten, begann ich

selber zu schwitzen, obwohl ich fest gepaukt hatte.“

Dann ging es ans Eingemachte: Rutter tischte ein

Vier-Gänge-Menü auf. Dazu zählten Brathendl mit Spinat und Rahmkaiserschmarrn mit Birnenkompott. Danach die erlösende Nachricht: Der Pensionist bestand den Reifetest gleich im ersten Anlauf.

Es ist aber nicht „nur“ das Zeugnis, das den Spätberufenen mit Stolz erfüllt, son-



Foto: Christian Rosenzopf

„Früher war ich Autodidakt. Da bin ich bei der Kasnudl schon ausgestiegen. Jetzt durfte ich wirklich von Spitzenköchen lernen.“

Egon Rutter, frischgebackener Koch

Vom ersten Tag an fühlte sich Rutter auf der Schulbank wohl

➤ Unfall auf Friesacher Straße ➤ Feuerwehr barg Verletzte

## Alkolenker aus Wrack befreit

Angetrunken die Kontrolle über seinen Wagen verloren hat ein Klagenfurter (32) in der Nacht auf Donnerstag auf der Friesacher Bundesstraße. Das Auto überschlug sich und landete auf dem Dach. Sowohl der Lenker als auch sein Beifahrer (26) wurden verletzt.

Gegen halb vier Uhr früh heulten die Sirenen der Feuerwehren Althofen, Micheldorf und Friesach. Ein-

satzinfo: Ein schwerer Verkehrsunfall auf der bekannten Raserstrecke Friesacher Straße B317. Ein Klagenfur-

ter (32) war von Neumarkt kommend in Richtung Klagenfurt unterwegs, als er plötzlich von der Fahrbahn abkam. Das Auto überschlug sich und wurde auf eine Kreuzung geschleudert. Beifahrer und Lenker wurden im Fahrzeug eingeklemmt. „In Koordination mit dem Rettungsdienst mussten beide Personen mittels Bergeschere befreit werden“, schildert Brandinspektor Wilhelm Mitterdorfer von der Freiwilligen Feuerwehr Althofen. Die Männer wurden verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Ein Abschleppunternehmen barg das Wrack. Der Alkotest beim Lenker verlief positiv. Elisabeth Nachbar

Foto: FF Althofen



© Auf Höhe Micheldorf kam der Klagenfurter von der Fahrbahn ab. Beide Insassen mussten aus dem Wrack befreit werden.